

ADAC

Reiseführer *plus*

RÜGEN

Hiddensee Stralsund

Strände • Naturlandschaften • Städte und Dörfer
Aussichtspunkte • Museen • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen

plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Rügen

Hiddensee Stralsund

Strände • Naturlandschaften • Städte und Dörfer
Aussichtspunkte • Museen • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero
und Sabine Tzschaschel



□ Intro

Rügen Impressionen 6

Seebäderromantik, Traumstrände und Naturidyllen

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Seebären, Fotojäger und Vogelkundler

8 Tipps für die ganze Familie 14

Klettermaxe, Freibeuter und Spielteufel

□ Unterwegs

Rügens Südwesten – verträumte Dörfer und bezaubernde Städtchen 18

- 1 Altefähr 18
- 2 Rambin 19
- 3 Bergen 21
- 4 Putbus 24
 - Circus 25
 - Alleestraße und Markt 26
 - Schlosspark 28
 - Wreechen 29
 - Neukamp 29
 - Wreechensee 30
- 5 Lauterbach, Insel Vilm und Vilmnitz 31
- 6 Garz 34
- 7 Groß Schoritz und Zudar 37
- 8 Poseritz und Gustow 39

Im Südosten – der unwiderstehliche Charme der klassischen Ostseebäder 41

- 9 Ostseebad Binz 41
- 10 Prora 45
- 11 Zirkow 47
- 12 Jagdschloss Granitz 48
- 13 Lancken-Granitz und Having 49
- 14 Ostseebad Sellin 52
- 15 Ostseebad Baabe 54
- 16 Ostseebad Göhren 56
- 17 Middelhagen 59
- 18 Lobbe und Zickersches Höft 61
- 19 Ostseebad Thiessow 63

Jasmund – die windumtoste Schöne

65

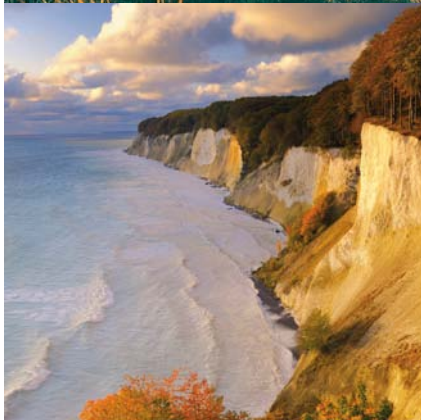
- 20** Sassnitz 65
Neu Mukran 67
- 21** Nationalpark Jasmund
und Stubbitz 69
- 22** Lohme 72
- 23** Bobbin und Schloss Spyker 73
- 24** Glowe 75
- 25** Sagard 76
- 26** Lietzow 77



Wittow – Windland am Nordkap Deutschlands

79

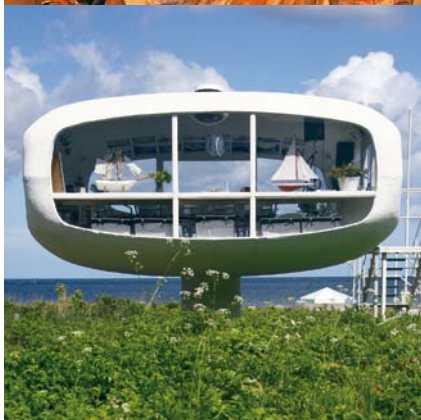
- 27** Ostseebad Breege-Juliusruh 79
- 28** Altenkirchen 81
- 29** Kap Arkona 83
- 30** Vitt 86
Riesenberg von Nobbin 88
- 31** Bakenberg und
die Nordküste 89
- 32** Dranske und Bug 89
Lancken 90
Kuhle 90
- 33** Wiek 91
Wittower Fähre 91



Westrügen und Hiddensee – Naturreservat, Kranichrefugium und meerumspülte Inselwelt

93

- 34** Ralswiek 93
- 35** Gingst 96
- 36** Ummanz 98
- 37** Großer Jasmunder Bodden 101
- 38** Schaprode 102
- 39** Hiddensee 104
Dornbusch 105
Bessin 106
Kloster 106
Vitte 108
Neuendorf 110
Gellen 111





40 Stralsund 114

- Vom Neuen zum Alten Markt 116
- Giebelhäuser, Tore und
Stadtmauer 118
- Der Museumskomplex im
Katharinenkloster 121
- Am Altstadtrand 122
- Im Hafen 123
- Im Grünen 124
- Dänholm 124



Rügen Kaleidoskop

- Der Rügendam – die Straße
über den Sund 20
- Ein rügensches Original:
der Rasende Roland 28
- Leben und Werk von
Ernst Moritz Arndt 35
- Der Reiz der Seebäderarchitektur 43
- Kraft durch Freude oder Urlaub
nach der Trillerpfeife 46
- Biosphärenreservat
Südost-Rügen 51
- Vom Wirken des Meeres, von
Strandgut und Bernstein, Feuer-
steinen und Hühnergöttern 67
- Das Rügen Caspar David
Friedrichs 70
- Kreide – weder für Lehrer noch
für den großen bösen Wolf 75
- Pfarrer Kosegarten – Historiker,
Philosoph und Heimatdichter 82
- Slawen, Ranen und Burgwälle 84
- Das abenteuerliche Leben
des Klaus Störtebeker 95
- Graue Eminenzen in Vorpommerns
Boddenlandschaft 101
- Wie Hiddensee entstand 107
- Prominentenkolonie Hiddensee 109
- Eine würdevolle Baukunst –
die Backsteingotik 119
- Unterhaltung garantiert 127



Karten und Pläne

Rügen und Hiddensee
vordere Umschlagklappe
Stralsund
hintere Umschlagklappe
Bergen 21
Putbus 24
Göhren 56
Sassnitz 65

□ Service

Rügen aktuell von A bis Z 129

Vor Reiseantritt 129
Allgemeine Informationen 129
Anreise 130
Bank und Post 130
Denkmäler 131
Einkaufen 131
Essen und Trinken 131
Feiertage 132
Festivals und Events 132
Klima und Reisezeit 133
Kultur live 134
Kurtaxe 134
Nachtleben 134
Nationalparks 134
Sport 135
Statistik 137
Unterkunft 137
Verkehrsmittel 138

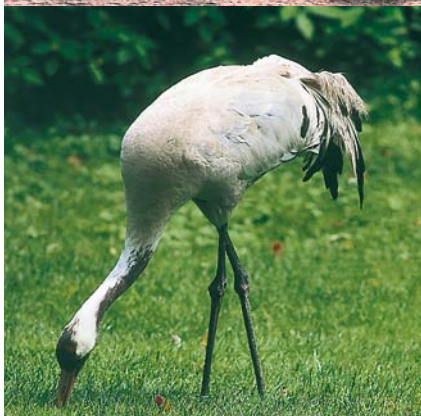
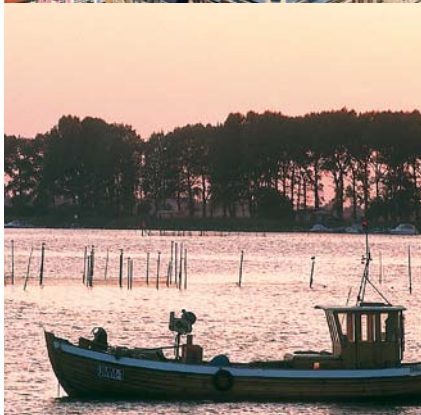
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



Rügen Impressionen

Seebäderromantik, Traumstrände und Naturidyllen

Wer einmal auf Rügen war, kommt immer wieder zurück, denn die Insel zieht jeden in ihren Bann. Ganz gleich zu welcher Jahreszeit: Das Eiland fasziniert mit den vielen Gesichtern, von denen nur eines die glanzvolle Bäderherrlichkeit der renovierten Badeorte **Binz**, **Sellin** und **Göhren** im Südosten ist. Ein anderes zeigt sich im ländlichen Westen der Insel, wo kleine Dörfer wie **Gingst** und **Waase** mit ihren mittelalterlichen Backsteinkirchen und rohrgedeckten Häuschen Ruhe und Beschaulichkeit atmen. Ein weiteres Gesicht der sonnenreichen Insel sind die urwüchsigen, imposanten Steilküsten der **Stubbenkammer**, windige Höhen und einsame steinige Ufer. Schließlich gibt es aber auch das stille liebliche Rügen der Bodenlandschaft bei **Ummanz**, bei **Lauterbach** und rund um den **Großen Jasmunder Bodden**, mit den weiten Horizonten über flachen Buchten, Sümpfen und Wiesen, mit den Entenschwärmen, die sich flatternd in die Luft erheben, und

den trompetenden Kranichzügen im fahlen Licht der Dämmerung.

Und dann ist da noch die kleine Schwester, die ebenfalls ein eigenes Gesicht hat – **Hiddensee** mit einer kurzen, aber ruhmreichen Geschichte als Insel der Künstler und Prominenten, Hiddensee als Insel der Fischer und Lotsen, Hiddensee als Trauminsel, eine Symphonie in Blau und Grün. Hier stehen Naturerleben und Abgeschiedenheit im Vordergrund: Kein Nachtleben und keine mondänen Flaniermeilen erwarten den Besucher, nur einsame Strände und Dünenheide.

Badespaß, Sport und Wellness

Wellness ist der Schlüsselbegriff der stressgeplagten Menschen für den Urlaub, das Verwöhnen von Körper und Geist mit allen erdenklichen Wohltaten. Und genau das bietet Rügen mit seiner abwechslungsreichen Landschaft, seinen komfortablen Hotels und den vielfältigen



Kur- und Badeangeboten. Wer das Badevergnügen sucht, der wird es auf Rügen in allen Variationen finden: im Strandkorb oder lang ausgestreckt auf dem Sand, unbekleidet oder mit Badehose, in einer seichten Bucht oder im anbrandenden Meer, an einsamen Fleckchen oder am bevölkerten Stadtstrand. Allein insgesamt 70 km langer breiter **Sandstrand** stehen auf Rügen und Hiddensee zur Verfügung, dazu kommen viele kleinere Strände an Buchten und vor Steilküsten, an Bodden und Inseln. Das **Freizeitangebot** ist nahezu unbegrenzt und bietet für alle Altersgruppen und zu jeder Jahreszeit etwas. Die einen locken Surf- und Segelkurse, Bootsausflüge und Angelfahrten, Wasserrutschen und Beachvolleyball, andere reizen erlebnisreiche Fahrradtouren oder herbstliche bzw. winterliche Strandspaziergänge, die Lunge voller salziger Seeluft, in der Nase der würzige Geruch von Seetang und feuchten Blättern – und am Ziel belohnt ein heißer Grog oder ein kühles Bier.

Zauberwälder und Kreidefelsen

Wanderungen und Spaziergänge auf Rügen haben ihren ganz eigenen Reiz. Vielen Orten wohnt etwas Mystisches inne. Man spürt dies, wenn man durch die uralten Wälder der **Granitz** geht, an jahrtausendealten Grabstätten wie den **Woorcker Bergen** westlich von Ralswiek vorbeikommt, die gruseligen Mordwangen betrachtet, die einst ein Mörder zur Sühne aufstellen musste, oder seltsam geformte Steine an den Ufern und in den Heiden findet. Aber nicht nur mystisch, sondern auch großartig ist diese Natur, die man hier so unmittelbar erlebt. Die Schönheit der Küstenlandschaft, der Kreidefelsen, der großen Wälder und der weiten Hochplateaus beeindruckt und bezaubert. Im **Nationalpark Jasmund**, dem **Biosphärenreservat Südost-Rügen** und der **Vorpommerschen Boddenlandschaft** wird darauf geachtet, dass die Natur sich ungehindert entfalten und der Mensch gleichzeitig seine Traditionen bewahren kann. Den Besucher erwarten grandiose Landschaftsimpressionen und eine artenreiche Flora und Fauna.

Glanz der alten Bäderherrlichkeit

Ein Bummel durch die Straßen der male- rischen Seeorte, in denen sich liebevoll renovierte Bädervillen aneinanderreihen, wo auf gemütlichen Terrassen fangfrischer Fisch und leckere Spezialitäten wie



z. B. Sanddornkuchen serviert werden, wo hübsche Geschäfte und elegante Hotels locken, Kinder genüsslich Eis schlecken, Jugendliche verlegen Urlaubslieben entdecken und Rentner zufrieden in der Abendsonne sitzen – das gehört genauso zu Rügen wie der Strand, die Natur

Links: Weit reicht der Blick an der Kreideküste entlang und über die Ostsee

Oben: Nur die Ruhe – hingebungsvoller Sonnenanbeter am Strand von Baabe

Unten: Bei Neuendorf auf Hiddensee weist der Süderleuchtturm Schiffe den Weg



und die **Rüganer**. So nämlich nennen sich die freundlichen Inselbewohner, die den Wandel der Insel vom Landwirtschaftszentrum und Camping-Dorado der DDR zum renommierten FeriENZiel mit vielsei-

tigen Freizeitvergnügungen miterlebt und mitgestaltet haben.

Vier grundverschiedene Städtchen sollen als jede auf ihre Weise typisch genannt sein: die fürstliche Residenzstadt **Putbus**, ein Kleinod klassizistischer Architektur, **Bergen**, die geschäftige Hauptstadt, **Binz**, die Königin der Badeorte mit stolzer Seebrücke und quirliger Strandpromenade, eleganten Hotels und Restaurants, und schließlich **Sassnitz** mit dem modernen Fährhafen, das seinen alten Stadthafen und das historische Ortszentrum wirkungsvoll in Szene zu setzen weiß.

Ausflüge über die Insel

Die an den Extrempunkten etwa 50 x 40 km große Insel Rügen ist nicht einfach zu erkunden. Wie ein Tintenklecks sieht sie auf der Landkarte aus, zerfleddert von einer Unzahl von Buchten und Einschnitten,





Nehrungen und Bodden, nur an schmalen Stellen zusammengehalten. Jede Region hat ihren eigenen Charakter und ihre eigene Schönheit. Und für jeden Inselteil gibt es eine adäquate Form, ihn zu bereisen. Den **Süden** sieht man am besten auf einer romantischen Fahrt mit dem Eisenbahn-Methusalem, dem **Rasenden Roland**, der von Lauterbach über Putbus die Ostseebäder Binz, Sellin, Baabe und Göhren anfährt. Der **Westen** erschließt sich mit seinen großen Feldern und kleinen Orten bei einer Autofahrt auf wunderbaren alten Alleen, die bis in die hintersten Boddenwinkel reichen. Die Halbinsel **Wittow** mit ihrem baumlosen Hochplateau bietet herrliche Strecken für eine Fahrradtour bis hinauf zum viel besuchten **Kap Arkona**. Die Halbinsel **Jasmund** dagegen sollte man bei einer Wanderung durch den Wald der **Stubnitz** zum legendären **Königsstuhl** und entlang der Steilküste nach **Lohme** erkunden.

Bleibt noch **Hiddensee** – und auch das hat ›sein‹ Verkehrsmittel, nämlich die nostalgisch anmutende Pferdekutsche, die auf der autofreien Insel das Taxi und den Bus ersetzt, will man nicht selber auf dem Fahrrad in die Pedale treten.

Links oben: Urlaub in Binz – Räkeln im Strandkorb oder direkt im warmen Sand
Links Mitte: Fotogen hinterfängt die Selliner Seebrücke das Strandgeschehen
Links unten: Unübersehbar – die Blaue Scheune in Vitte auf Hiddensee
Oben: Blendend weiß sind die Villen im Bäderstil an der Binzer Strandpromenade
Unten: Aus Rügens sonnenverwöhntem Obst entstehen edle Brände und Liköre

Von der Steinzeit übers Mittelalter bis zur Gründerzeit

Wer nach Rügen kommt, kommt nicht an seiner Geschichte vorbei. Sie ist ein Teil der Landschaft und es macht Spaß, sie zu erkunden. Da erweist sich ein großer Stein als aus Schweden stammender **Findling**, baumbestandene Buckel auf den Feldern entpuppen sich als steinzeitliche **Hünengräber**, ungewöhnlich geformte Erdhügel als slawische **Burgwälle**. Kein Ort, der nicht eine **gotische Backsteinkirche** hätte, eine so hübsch wie die andere, feierlich beeindruckend und manchmal mit humorvollen Details. Nur im Südosten fehlen sie, denn dort begann die spezielle Geschichte der Badezentren ja erst im 19. Jh. und die Orte sind von den charmannten Bauten der **Gründerzeit** und des **Jugendstil** geprägt. Auch das 20. Jh. hat



Mitte: In Stein wacht Fürst Wilhelm Malte über den Putbusser Schlosspark
Unten: Klettervergnügen für Schwindelfreie – Wendeltreppe im Jagdschloss Granitz
Rechts oben: Jagdschloss Granitz
Rechts Mitte: Evangelist Markus an der Kanzel (1775) der Bergener Marienkirche
Rechts unten: Stralsunder Rathaus und Nikolaikirche in abendlichem Lichterglanz



seine Spuren hinterlassen – zumeist unschöne. Viele der Militäranlagen, die es auf der Insel gab, sind inzwischen jedoch wieder verschwunden. Geblieben ist – wie ein Mahnmahl – das längste Gebäude Deutschlands, der **Koloss von Prora** als Relikt des Nationalsozialismus.

Stralsund und die Macht der Gotik

Rügen ist nicht ohne sein Gegenstück zu denken – das urbane **Stralsund**, zwar keine Großstadt, aber eine dicht bebaute, von einer langen Tradition geprägte Hansestadt. Drei meisterhafte große gotische Kirchen, gotische Stadttore und -mauern, große Speicher und prächtige Treppengiebelhäuser in Backsteinbauweise sprechen vom Reichtum der Stadt im 14. und 15. Jh. In den romantischen Gassen, auf stimmungsvollen Plätzen und am kleinen Hafen gibt es gemütliche Gaststätten, Kneipen und schöne Geschäfte. Und die faszinierenden Museen in alten Kloster gemäuern reichen aus, um auch mehrere Regentage zu überbrücken. Unvergesslich wird jedem ein Besuch im **Deutschen Meeresmuseum** bleiben.

Der Reiseführer

Der Band stellt die Insel **Rügen** und ihre kleine Schwester **Hiddensee** in fünf Kapiteln vor und widmet ein sechstes ihrem Eingangstor, der Hansestadt **Stralsund**. Die **Praktischen Hinweise** im Anschluss an die Besichtigungspunkte informieren über Fremdenverkehrsämter, über ausgesuchte Restaurants, Hotels und Pensionen. Angaben zu Bootsausflü-





gen und Anbietern verschiedener Sportarten sowie besondere Einkaufstipps ergänzen das Angebot. Die Seiten **Rügen aktuell A bis Z** liefern wichtige Informationen vor Reiseantritt sowie Hinweise von Anreise über Einkaufen, Essen und Trinken, Klima und Reisezeit, Kultur, Sport und Unterkunft bis zu Verkehrsmitteln auf Rügen. Die **Top Tipps** lenken den Blick auf die ganz besonderen Attraktionen der Insel: feinsandige Strände, markante Landschaften, wunderschöne Hotels, außergewöhnliche Museen u.v.m. Eine schnelle Orientierung ermöglicht das bewährte **Nummernsystem** in Verbindung mit detaillierten **Stadtplänen** und **Übersichtskarten**. Ein **Kaleidoskop** von Kurzsays zu inseltypischen Themen rundet den Reiseführer ab.





8 Tipps für cleveres Reisen

1 Auf Tuchfühlung mit Seglern und Kormoranen

Für Individualisten und Seebären: Die im Yachthafen von Lauterbach (→ S. 31) vertäuten schwimmenden Ferienhäuser sind mit allen Annehmlichkeiten ausgestattet und bieten ein einzigartiges Urlaubsfeeling. Mehr Meer geht nicht! www.im-jaich.de

2 Heringe für Kanzler und Präsidenten

Der ›Eiserne Kanzler‹ gab ihm seinen Namen und US-Präsident George W. Bush bekam ihn zu kosten: den berühmten Bismarckhering aus Stralsund (→ S. 114). Erfunden wurde er in der ›Räucherei Rasmus‹, die ihn nach ihrem köstlichen, traditionellen Geheimrezept herstellt und an die hungrige Kundschaft verkauft. www.bismarckhering.com

Rügens schönste Baumalleen 3

Die bekanntesten Alleinabschnitte der Insel säumen die ›Alte Bäderstraße‹ zwischen dem Ostseebad Sellin und Stralsund. Besonders eindrucksvoll auf dieser Strecke, die Teil der ›Deutschen Alleenstraße‹ ist, sind die seltenen Krimlinden zwischen Kasnevitz und Garz. Die ältesten Rotbuchenalleen finden sich zwischen Karow und Kiekut. Herrliche Fotomotive geben auch der Baumtunnel zwischen Putbus und Wreechen sowie die Kastanienallee von Lancken-Granitz zum Jagdschloss ab.



Kreidefelsen im richtigen Licht 4

Wer die Kreidefelsen an Rügens Ostküste in zartem Rosa, leuchtendem Gold oder strahlendem Weiß sehen möchte, sollte entweder am frühen Morgen den Hochuferweg (→ S. 69) zwischen Sassnitz und Lohme erklimmen oder mit dem Schiff von Sassnitz (→ S. 65) zum Königsstuhl (→ S. 71) fahren. www.ruegen-schiffahrt.de



5 Rügen für Paddler

Mit dem Seekajak lernt man Rügen von einer ganz anderen Seite kennen. Tagesausflüge führen zur Insel Vilm (→ S. 32) oder zur Halbinsel Mönchgut (→ S. 41). Geübte Paddler schaffen die Rügen-Umrandung in einer Woche, übernachtet wird im Zelt. www.seekajakreisen.de

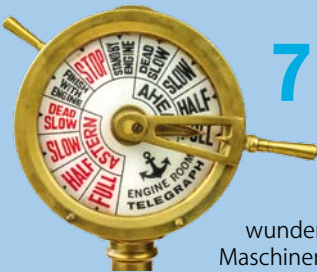
Kraniche beobachten 6

Naturfreunde können Anfang Oktober bis Mitte November die aus Skandinavien, Polen und dem Baltikum eingeflogenen Kraniche beobachten. Auf Hiddensee (→ S. 103) werden Beobachtungstouren mit dem Schiff ab Breege oder Schaprode angeboten. www.reederei-kipp.de, www.reederei-hiddensee.com



7 Abtauchen, staunen und genießen

Im Hotel-Restaurant ›Nautilus‹ in Neukamp (→ S. 33) fühlt man sich in Jules Vernes Roman ›20 000 Meilen unter dem Meer‹ versetzt. Probieren Sie die Edelfischplatte und bewundern sie die täuschend echt nachgebauten Rohre, Maschinen und Druckanzeiger. www.ruegen-nautilus.de



Hochzeit im UFO 8

Berühmt wurde der DDR-Landbaumeister Ulrich Müther in den 1960er-Jahren mit seinen ›Hyparschalen‹-Konstruktionen. Eine davon ist der Rettungsturm an der Strandpromenade von Binz (→ S. 41). Sanieret und mit traumhaftem Ausblick dient der Bau heute als Standesamt. www.heirateninbinz.de





8 Tipps für die ganze Familie

Pinguine an der Ostsee 1

Das ›Ozeaneum‹ (→ S. 123) auf der Hafensinsel in Stralsund bietet seinen jüngsten Besuchern eine eigene Ausstellung: ›Meer für Kinder‹. Hier gibt es Wale, Riesenkalmare und auf der Dachterrasse die Humboldt-Pinguine zu sehen (Fütterung tgl. 11.30 Uhr). *Hafenstraße 11, 18439 Stralsund, Tel. 038 31/26 50 610, www.ozeaneum.de. Jan.–Mai tgl. 9.30–19, Juni–Sept. 9.30–20, Okt.–Dez. 9.30–18 Uhr. Erwachsene rund 16 Euro, Kinder 4–16 Jahre rund 7 Euro.*



2 Rügen für Klettermaxe

Rügens ›Waldseilpark‹ besteht aus einem Hochseilgarten und einem Kletterwald. Für die Kleinsten mit 1,10 bis 1,30 Meter Körpergröße ist der gelbe ›Bambini-Parcours‹, an routinierte Kletterer richten sich blauer und schwarzer Parcours mit Seilrutsche und Hängeleiter. *Klingenberg 25, 18573 Altefähr, Tel. 0172/940 08 64, www.waldseilpark-ruegen.de*

Die Piraten kommen! 3

Bei den ›Störtebeker-Festspielen‹ auf der Naturbühne am Großen Jasmunder Bodden kämpft der legendäre Seeräuber Klaus Störtebeker alljährlich gegen habgierige Kaufleute und verschlagene Adelige des Mittelalters. Ein fantastisches Spektakel für Jung und Alt! *Am Bodden 100, 18528 Ralswiek, Tel. 038 38/311 00, www.stoertebecker.de. Spielzeiten Ende Juni bis Anfang Sept., Mo–Sa 20 Uhr.*



Rennfahrer ohne Führerschein 4

Die Gokart- und Quad-Bahn in Bergen (→ S.21) sorgt für Nervenkitzel bei Klein (ab 3 Jahre) und Groß. Jugendliche erwarten recht anspruchsvolle Rennstrecken, Kleinkinder geben in sicheren E-Mobilen Gas. 18528 Buschwitz, Tel. 038 38/20 94 85, www.ruegenkartbahn.de. Tgl. 10 Uhr bis Sonnenuntergang. Gokart, Buggy oder Quad rund 6 Euro (5 Min.) bzw. 8 Euro (10 Min.), E-Mobil 1 Euro (3 Min.).
Rabatt ab 6 Fahrten.



5 Indoor-Spaß für Wasserratten in Stralsund

Bei Regenwetter rettet der ›HanseDom‹ in Stralsund (→ S.114) den Tag, denn hier gibt es Whirlpools, Turbo-, Riesenwasser- und rasanten ›Black-Hole‹-Erlebnisrutschen. Grünhofer Bogen 18–20, 18437 Stralsund, Tel. 038 31/37330, www.hansedom.de. So–Do 9.30–22, Fr/Sa 9.30–23 Uhr. Erlebnisbad Erwachsene ab rund 10,50 Euro, Kinder ab rund 8 Euro.



6 Große Welt ganz klein

1:25 lautet die Zauberformel, die im ›Rügenpark‹ die größten Attraktionen der Welt schrumpfen lässt – vom Kurhaus Binz über Schloss Neuschwanstein bis zur Chinesischen Mauer.

Mühlenstraße 22b, 18569 Gingst, Tel. 03 83 05/550 55, www.ruegenpark.de. Ostern–Juni Di–So 10–18, Juli/Aug. tgl. 10–19, Sept./Okt. Di–So 10–17 Uhr. Erwachsene rund 8,90 Euro, Kinder je nach Größe rund 1,50 bis 6,90 Euro.

7 Naturwissenschaft zum Anfassen

Im ›Experimenta-Museum‹ kommen kleine Nachwuchs-Wissenschaftler ab 5 Jahren auf ihre Kosten. Wie funktioniert ein Rohrtelefon? Wie fühlt sich ein Erdbeben an? Wie bringt man Magnete zum Schweben? Hier gibt es die Antworten! Prorarer Chaussee 59 b, 18609 Prora, Tel. 03 83 93/13 13 18, www.experimenta-ruegen.de. April–Juni, Okt. 10–17, Juli/Aug. tgl. 9–18, Sept. 10.30–17 Uhr. Erwachsene rund 6,50 Euro, Kinder ab 4 Jahren rund 5,50 Euro.

Kopfüberhaus und Pirateninsel 8

In Putbus (→ S.24) steht ein Haus auf dem Kopf! Unten ist oben, waagrecht ist schief. Gleich nebenan können sich Kinder bis zu 12 Jahren im Indoor-Spielpark der ›Pirateninsel‹ so richtig austoben. Lauterbacher Straße 10, 18581 Putbus, Tel. 03 83 01/89 83 66, www.pirateninsel-ruegen.de. Haus-Kopf-über: Nov.–März tgl. 12–16, April–Okt. tgl. 10–19 Uhr. Pirateninsel: Mo–Fr 13–19, Sa/So 10–19 Uhr.





Unterwegs

Sie misst 394 Meter und ist ein echter Hingucker – Rügens längste und wohl auch schönste Seebrücke im Ostseebad Sellin



Rügens Südwesten – verträumte Dörfer und bezaubernde Städtchen



Der Südwesten Rügens, der Landstrich zwischen dem Strelasund, dem Kubitzer Bodden und dem Greifswalder Bodden, ist weit und eben – ein fruchtbares Ackerland, hier und da von Bäumen, Hünengräbern und vereinzelt Ortschaften unterbrochen. Die schönen Boddenbuchten, malerischen Alleen, freundlichen Dörfer und geschichtsträchtigen Städtchen der Insel, allen voran **Garz**, lassen die in die bekannteren Feriendomizile an der offenen Ostseeküste hastenden Besucher dabei oft links liegen. Hier im Südwesten befindet

sich nicht nur die lebendige Inselhauptstadt **Bergen** mit ihren Sehenswürdigkeiten, sondern auch die junge Residenzstadt **Putbus** mit ihren fürstlichen Bauten, deren Ensemble ein wahres Kleinod klassizistischer Architektur bildet. Und auch manche der kleinen ländlichen Siedlungen wie **Rambin** oder die sagenumwobene Halbinsel **Zudar** lohnen einen Abstecher.



1 Altefähr

Kleiner Rügener Fährort mit unverstelltem Blick auf die Stralsunder Skyline.

Hat man von Stralsund kommend über den Rügendamms oder die Rügenbrücke die Insel Rügen erreicht, gelangt man links auf einer alten Pflastersteinstraße oder etwas nördlich über die Bergener Straße in das ca. 2 km entfernte Altefähr. Seit 1249 ist die Ortschaft *Oldevehr*, neudt. *Altefähr*, dokumentiert, was die jahrhundertelange Geschichte der Ansiedlung als Fährort belegt. Ruderboote versahen den Fährdienst von Stralsund über den Strelasund nach Rügen, bis 1856 die ersten Raddampfer eingesetzt wurden. Deren Dienst endete 1936 mit der Eröffnung des Rügendamms und Altefährs Bedeutung schwand. 1957 ging die ›Alte Fähre‹ [s.S.130] jedoch wieder in Betrieb und befördert seither von Mai bis Oktober Personen über den Strelasund.

Von Altefährs Strandpromenade reicht der Blick über den Strelasund bis zur imposanten Hansestadt Stralsund

Beeindruckend für heutige Besucher ist vor allem das wunderschöne **Panorama** der Stadtsilhouette Stralsunds, das sich von Altfährs *Strandpromenade* bietet. Hoch über dem Fährhafen thront die spätgotische **Dorfkirche** St. Nikolai aus dem 15. Jh. Das barockisierte Innere des Backsteinbaus ist mit Schiffsmodellen und Votivbildern der Seefahrer geschmückt, wie es sich für eine Schifferkirche gehört. Uralt ist das *Taufbecken* (14. Jh.) aus schwedischem Kalkstein – eines der größten Rügens. Und auf dem Friedhof sind interessante Grabsteine aus dem 17. und 18. Jh. erhalten.

i Praktische Hinweise

Information

Tourismus-Info, im Gemeindeamt, Fährberg 5, 18573 Altfähr, Tel. 03 83 06/750 37, www.altfaehr.de

Camping

Sund-Camp Altfähr, Am Kurpark 1, Altfähr, Tel. 03 83 06/754 83, www.sund-camp.de. Am Ortsrand in 300 m Entfernung zum Wasser gelegen, mit Baumbestand. Der ganzjährig geöffnete Campingplatz verfügt über ein großes Freizeitangebot, Fahrräder können geliehen werden. Surfschule im Ort.

Hotel

Sundblick, Am Fährberg 8 b, Altfähr, Tel. 03 83 06/71 30, www.hotel-sundblick.de. Ruhiges, kleines Hotel garni in Hafennähe mit Sauna und traumhaftem Blick auf Stralsund von der Dachterrasse.

2 Ramin

Versteckte Reize eines einstigen Klosterortes.

Von Altfähr wenige Kilometer nordöstlich an der Durchgangsstraße B 96 gelegen, fand das als slawisches Rabyng gegründete Ramin bei Reisenden bislang wenig Beachtung. In den Dorfstraßen stehen nette kleine, mit bunten Blumen geschmückte Häuser. Sehenswert ist auch die Backsteinkirche **St. Johannes** aus dem 14. Jh., die um 1700 barock umgestaltet wurde. Mittelalterliche Relikte sind ein Taufbecken (14. Jh.) und ein Triumphkreuz. Ende des 17. Jh. überspannte man das Langhaus mit einem hölzernen Tonnengewölbe und malte die Kirche aus.



Noch aus spätgotischer Zeit stammt die auf einer Anhöhe über dem Fährhafen errichtete Dorfkirche St. Nikolai von Altfähr

Diese bemerkenswerten barocken Fresken mit großflächigen Figurendarstellungen wurden erst bei Restaurierungsarbeiten in den 1980er-Jahren zum Teil wieder freigelegt.

Am östlichen Ortsrand steht in einem kleinen, öffentlich zugänglichen Park eine gotische Kapelle, die einst Teil des Klosters **St. Jürgen** war. Dieses entstand 1334 durch eine Stiftung des Stralsunder Ratsherrn Godeke von Wickede, der seine Ländereien für den Bau eines Armen- und Aussätzigenheims zur Verfügung stellte. Das Hospiz wurde bis ins 18. Jh. betrieben. Danach wurde die Anlage zum Altersheim umfunktioniert. Die heutigen Gebäude stammen aus dem 19. Jh., jedoch schmückt eines noch ein Relief mit der Darstellung des hl. Georg vom alten Kloster.

Nordwestlich von Ramin ist im Bauerdorfs **Bessin** die wunderschöne achtseitige gotische Kapelle zum Heiligen Kreuz (1482) aus Backstein sehenswert,



Die Kapelle gehört zum ehemaligen Kloster St. Jürgen von Ramin aus dem 14. Jh.

die einen barocken Kanzelaltar und Kastengestühl aus dem 18. Jh. besitzt. Abgeschiedenheit und ländliche Idylle kann man in **Götemitz**, etwa 1 km südöstlich von Ramin, genießen.

i Praktische Hinweise

Zimmervermittlung

Rügen-ABC, Hauptstr. 2, 18573 Ramin, Tel. 03 83 06/626 06, www.ruegen-abc.de. Private Zimmervermittlung für die ganze Insel.

Einkaufen

Peter Dolacinski, Götemitz 24, Ramin Tel. 03 83 06/13 61, www.dolacinski.de. Kunst-, Gebrauchs- und Gartenkeramik. Schön sind die Fayencen mit regionalen Motiven in Kobaltblau. Traumhafter Garten mit Kunstwerken des Töpfers. Vermietet auch vier Ferienwohnungen.

Hotel

Die Insel auf Rügen, Götemitz 27, Ramin, Tel. 03 83 06/61 10, www.die-insel-auf-ruegen.de. Der Berliner Architekt und Künstler Yadegar

Der Rügendam – die Straße über den Sund

Jahrhundertlang fuhr die alte **Fähre**, die bis ins 19. Jh. noch aus Ruderbooten bestand, von Stralsund vorbei an der kleinen Insel Dänholm zum gegenüberliegenden Ufer der Insel Rügen. Dort war eine kleine Fährsiedlung entstanden, die auch ihren Namen daraus bezog: Altefähre. Schon seit Anfang des 19. Jh. hatte es Pläne gegeben, Rügen mit dem Festland durch einen Damm zu verbinden, doch sämtliche Anläufe für deren Realisierung scheiterten an der Finanzierungsfrage. Als 1933 die Nationalsozialisten Rügen zu einem Massenerholungsgebiet auserkoren hatten, wurde es unabdingbar, den Strelasund auf den 2,5 km zwischen der alten Hansestadt und Rügen mit einer Brücke zu überbauen. Für den ersten Abschnitt zwischen Stralsund und der Insel Dänholm wurde eine Klappbrücke geschaffen, die **Ziegelgrabenbrücke**, die sechsmal täglich für 20 Min. geöffnet wird, um größeren Schiffen die Durchfahrt zu gewähren. Für das längere Stück zwischen Dänholm und Rügen wurden von beiden Inseln aus **Dämme** aufgeschüttet, die mit einem 540 m langen **Brückentstück** verbunden wurden. Die Brücke ruht auf neun Pfeilern, die 25 m tief in den Meeresboden einbetoniert sind. Die Dammkrone hat eine Breite von 15 m, was zur Erbauungszeit als überreichlich angesehen wurde. Sie bot Platz für die zweispurige Bundesstraße B 96, die Eisenbahn sowie einen Fuß- und Fahrradweg. In den Sommermonaten bildete der Damm jedoch ein regelrechtes Nadelöhr, sodass sich die Autoschlangen auf den Zufahrtsstraßen weit zurück durch ganz Stralsund bzw. auf der Insel bis nach Bergen stauten und sich nur im Schritttempo vorwärts bewegten. Abhilfe schuf schließlich die nach dreijähriger Bauzeit im Herbst 2007 fertiggestellte dreispurige Autobrücke, die die Ostseeautobahn A 20 über den sogenannten Rügenzubringer direkt mit Bergen verbindet und mit einer Durchfahrtsbreite für Schiffe von 42 m den reibungslosen Verkehrsfluss zu Wasser und zu Land gewährleistet.